

So sprach Derjenige, welcher schon zehn Tage später der Nachfolger des großen Pius werden sollte; und diese Worte aus der Fülle des Herzens gesprochen, ehren nicht minder den lebenden als den todtten Papst. Sie zeigen zugleich, wie Galland sagt, wie sehr jene Unrecht haben, welche von einem grundsätzlichen Gegensatze zwischen Pius IX. und Leo XIII. reden zu dürfen vermeinen.

Dass das seine Abschiedsworte als Bischof von Perugia sein würden, daran dachte der Cardinal-Camerlengo inmitten der auf ihn eindringenden Geschäfte in den nächsten und den folgenden Tagen wohl am Wenigsten. Und doch sollte es so sein; denn schon am 20. Februar bestieg er, von 60 Cardinälen mit mehr als Zweidrittel-Mehrheit, welche letztere erforderlich ist, gewählt mit dem Namen Leo XIII., den Stuhl Petri.

Graz, im Juli 1893.

Das Zacharias- oder Pestkreuz.

Von P. Johannes Geistberger O. S. B., Pfarroicar in Egendorf.

Das Pestkreuz besteht aus drei Balken, nämlich einem verhältnismäßig ziemlich langen Stamm und zwei Querbalken, von denen der obere etwas kürzer ist als der untere.¹⁾ Auf diesen drei Kreuzesbalken sind achtzehn Buchstaben mit sieben Kreuzzeichen in folgender Ordnung angebracht: † Z. † D. I. A. † B. I. Z. † S. A. B. † Z. † H. G. F. † B. F. R. S. Diese Buchstaben sind meistens die Anfangsbuchstaben von Psalmversen oder von sonstigen Gebeten und zwar um Abwendung der Pest; daher die Benennung „Pestkreuz“. Diese Gebete drücken unser Vertrauen auf das Kreuz Christi aus, in dem wir hoffen, von der Gewalt des Satans, von der Pest und anderen Uebeln befreit zu werden. Die in der heiligen Siebenzahl unter die achtzehn Buchstaben vertheilten Kreuze deuten die große Kraft des Kreuzes überhaupt an und wollen uns lehren, dass die Gewährung eines jeden Gebetes, die Befreiung von jedwem Uebel nur um des heiligen Kreuzes willen geschieht, d. i. durch die Macht des gekreuzigten Erlösers.

Das nach obiger Angabe gestaltete und ausgestattete Kreuz heißt auch „Zacharias-Kreuz“, weil es vom heiligen Papste²⁾ Zacharias eingeführt wurde, welcher vom Jahre 741—752 die Kirche regierte. Man fertigte solche Kreuze aus Messing an³⁾ und weihte sie durch

¹⁾ Auch erweitern sich die Enden beiderseits durch eine Rundung und dann in schräg sich erbreitender Richtung; der äußerste Abschluss ist jedoch geradlinig. — ²⁾ Andere führen die Pestkreuze zurück auf einen Bischof von Jerusalem, der gleichfalls Zacharias hieß. — ³⁾ Es existieren auch messingene Kreuze, welche ganz so gestaltet sind, wie die Pestkreuze, jedoch einem anderen Zwecke dienen, wie die grundverschiedenen Aufschriften und Bildnisse lehren. So ist auf einem das Bild des Gekreuzigten eingraviert, so zwar, dass dessen Arme am oberen

besondere Gebete. Mitunter sind auch Abbildungen derselben auf Papier u. s. w. zu sehen, namentlich an Glocken, welche aus der Zeit unserer Renaissance u. s. f. stammen. Wer sich mit der Beschreibung von Glocken abgibt, hat diese doppelarmigen Kreuze an deren Leibung statt eines Heiligenbildes schon öfters gefunden und frug daher um deren Bedeutung. Die Antwort auf diese Frage ist mit vorstehendem wenigstens im allgemeinen bereits gegeben.

Was aber den Sinn der Kreuze und Buchstaben im einzelnen anbelangt, so bedeutet das oberste Kreuzlein † den Hilferuf: *Crux Christi salva me! Kreuz Christi rette mich!*

Z im obersten Längsbalken: *Zelus domus tuae liberet me* = Der Eifer für Dein Haus befreie mich! Das zweite †: *Crux vincit, crux regnat, crux imperat. Per signum crucis libera me Domine!* Das Kreuz überwindet, das Kreuz herrscht, das Kreuz regiert. Durch das Zeichen des Kreuzes befreie mich, o Herr! Sonst findet man auch: *Christus vincit et s. p.* Vor der Peterskirche zu Rom steht ein riesiger Obelisk, der von einem Kreuze überragt wird, am Sockel aber die Aufschrift trägt: *Ecce crucem Domini! Fugite partes adversae! Christus vincit, Christus regnat, Christus triumphat.*

Am kurzen oder oberen Querbalken liest man:

D. = *Deus, Deus meus, expelle pestem a me et a loco isto; libera me!* O Gott, mein Gott vertreib die Pest von mir und von diesem Orte; befreie mich!

I. = *In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum, cor et corpus meum.* In Deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist, mein Herz und meinen Leib. Nach Lukas 23. 46.

A. = *Ante coelum et terram Deus erat, et Deus potens est, ab hac peste me liberare.* Bevor Himmel und Erde waren, war Gott und Gott ist mächtig, mich von dieser Pest zu befreien.

Noch im oberen Querbalken oder auch unter demselben:

† = *Crux Christi potens est ad expellendam pestem ab hoc loco et etiam a corpore meo.* Das Kreuz Christi ist mächtig, die Pest von diesem Orte und auch von meinem Leibe zu vertreiben.

Querbalken ausgespannt sind; am unteren steht zu lesen: *Domine — memento* und am Ende des Stammes über dem sogenannten Adamschädel: *mei.* Nebst anderen Ornamenten sind auch eintige Sterne zu sehen. An der Rückseite ist die *Immaculata* in gleicher Weise graviert zu sehen und auf dem oberen Querarme *Concebida*, am unteren sinpe — *cado* und am unteren Theil des Schaftes original zu lesen. Innerhalb der Mondsichel sind zwei Sterne und an den drei unteren Kreuzenden Blumen angebracht. Die messingenen Imitationen des heiligen Kreuzes zu Scheyern in Bayern sind wohl auch doppelarmig, jedoch viel kleiner und es schließen die Kreuzbalken einfach rechtwinkelig. Auf der Vorderseite liest man: *Ss. Crux Schyrensis.*

Am Längenbalken zwischen beiden Querstücken stehen die folgenden zwei oder drei Buchstaben:

B. = Bonum est, praestolari auxilium Dei cum silentio, ut expellat pestem a me. Gut ist's, ruhig auf die Hilfe Gottes zu warten, auf daß er die Pest von mir entferne. Klagelieder des Propheten Jeremias 3. 26.

I. = Inclinabo cor meum ad faciendas justificationes tuas, et non confundar, quoniam invocavi te. Ich will hinneigen mein Herz zur Haltung Deiner Satzungen, damit ich nicht beschämt werde; denn ich habe Dich angerufen. Nach Psalm 118. 112.

Z. = Zelavi super iniquos, pacem peccatorum videns, et speravi in te. Ich eiferte über die Ungerechten, da ich den Frieden der Sünder sah, und ich hoffte auf Dich. Psalm 72. 3.

† = Crux Christi fugat daemones: aërem corruptum et pestem expellat = Es jage das Kreuz Christi die bösen Geister in die Flucht; es vertreibe die ansteckende Luft und die Pest.

Die noch folgenden Buchstaben, untermischt mit drei Kreuzen, stehen auf dem unteren Querbalken und dem unteren Theile des Schaftes; jedoch findet man die Ordnung verschieden, indem die hier zunächst zu erklärenden vier Buchstaben mit zwei Kreuzen auf dem Längenbalken stehen und die anderen am Quertheil, oder umgekehrt. Manchmal hat der Setzer das eine oder andere Zeichen übersehen oder auch verwechselt. Die richtigen sind folgende:

S. = Salus tua ego sum, dicit Dominus: clama ad me, et ego exaudiam te et liberabo te ab hac peste. Ich bin dein Heil, spricht der Herr; rufe zu mir und ich will dich erhören und dich von dieser Pest befreien. Aus Psalm 34. 3. und 90. 15.

A. = Abyssus abyssum invocat et voce tua expulisti daemones; libera me ab hac peste. Ein Abgrund ruft den andern und mit Deiner Stimme hast Du die bösen Geister vertrieben; befreie mich von dieser Pest. Die ersten drei Worte aus Psalm 41. 9 (8).

B. = Beatus vir, qui sperat in Domino et non respexit in vanitates et insanias falsas. Glückselig der Mann, der seine Hoffnung auf den Herrn setzt und sich nicht umsieht nach Eitelkeiten, nach Lüge und Thorheit. Nach Psalm 39. 6 (5).

† = Crux Christi, quae antea fuit in opprobrium et contumeliam et nunc in gloriam et nobilitatem, sit mihi in salutem et expellat a loco isto diabolus et aërem corruptum et pestem a corpore meo. Das Kreuz Christi, das einstens zur Schande und Schmach diente, jetzt aber zur Ehre und zum Ruhme gereicht, sei mir zum Heile und vertreibe von diesem Orte den Teufel und die verpestete Luft und von meinem Körper die Pest.

Z. = Zelus honoris Dei convertat me, antequam moriar et in Nomine tuo salva me ab hac peste. Es durchbringe mich der

Eifer für Gottes Ehre, bevor ich sterbe, und in Deinem Namen errette mich von dieser Pest.

† = Crucis signum liberet populum Dei et a peste eos, qui confidunt in eo. Das Zeichen des heiligen Kreuzes rette das Volk Gottes und befreie von der Pest alle, die auf ihn hoffen.

Finden sich vorstehende Zeichen am unteren Theil des Längsbalkens, so stehen die folgenden am Querbalken:

H. = Haecceine reddis Domino, popule stulte? Redde vota tua offerens Sacrificium laudis et fide illi, qui potens est, istum locum et me ab hac peste liberare, quoniam qui confidunt in eo non confundentur. Vergiltst du dem Herrn so, du thörichtes (unverständiges) Volk? Erfülle deine Gelübde durch Darbringung des Lobopfers und vertraue auf ihn, der da mächtig ist, diesen Ort und mich von dieser Pest zu befreien; denn jene, welche auf ihn vertrauen, werden nicht zuschanden werden. — Moses Worte anfangs.

G. = Gutturi meo et faucibus meis adhaereat lingua mea, si non benedixero tibi: libera sperantes in te: in te confido, libera me Deus ab hac peste et locum istum, in quo nomen tuum invocatur. Es blebe meine Zunge an meinem Gaumen, wenn ich Dich nicht preise. Befreie jene, die auf Dich hoffen. Ich hoffe auf Dich, so befreie mich denn von dieser Pest und auch diesen Ort, in welchem Dein Name angerufen wird. Vergl. Psalm 136. 6.

F. = Factae sunt tenebrae super universam terram in morte tua. Domine Deus meus, fiat lubrica et tenebrosa diaboli potestas. Et quia ad hoc venisti, Fili Dei vivi, ut dissolvas opera diaboli, expelle potentia tua a loco isto et a me servo tuo pestem istam. Discedat aër corruptus a me in tenebras exteriores. Es sind Finsternisse geworden auf der ganzen Erde bei Deinem Tode. O Herr, mein Gott, die Macht des Teufels werde zuschanden; und weil Du, o Sohn des lebendigen Gottes, gekommen bist, die Werke des Teufels zu zerstören, so vertreibe durch Deine Macht diese Pest von mir und diesem Orte. Es weiche von mir die verpestete Luft in die äußersten Finsternisse. — Anfangs aus Lukas 23. 44. und dann, wie meist, an andere Schriftworte anklingend.

† = Crux Christi defende nos et expelle a loco isto pestem et servum tuum libera, quia benignus es et misericors et multae misericordiae et verax. Kreuz Christi, beschütze uns und vertreibe die Pest von diesem Orte und befreie Deinen Diener; denn Du bist gütig und barmherzig, von großer Erbarmung bist Du und wahrhaft.

B. = Beatus, qui non respexit in vanitates et insanias falsas; in die mala liberabit eum Deus. Domine, in te speravi, libera me ab hac peste. Glückselig der Mann, der sich nicht

umfiehet nach Eitelkeiten, nach Lüge und Thorheit, am bösen Tage wird ihn Gott befreien. O Herr, auf Dich hoffe ich, befreie mich von dieser Pest. — Vergl. Psalm 39. 6.

F. = Factus est Deus in refugium mihi; quia in te speravi, libera me ab hac peste. Der Herr ist mir zur Zuflucht geworden, weil ich auf Dich hoffe, so befreie mich von dieser Pest. Nach Psalm 93. 22.

R. = Respice in me Domine, Deus meus Adonai, de sede sancta Majestatis tuae, et miserere mei et propter misericordiam tuam ab hac peste libera me. Blicke auf mich, o Herr, mein Gott Adonai, vom heiligen Throne Deiner Majestät; erbarme Dich meiner und befreie mich um Deiner Barmherzigkeit willen von dieser Pest. — Anfangs Psalm 21. 1.

S. = Salus mea tu es; sana me et sanabor, saluum me fac et salvus ero. Du bist meine Rettung; heile mich und ich werde geheilt werden, hilf mir und es wird mir geholfen. Jeremias 17. 14.

Wie zu sehen, so sind fast alle diese Gebete gegen die Pest gerichtet; da diese bis ins vorige Jahrhundert noch in unseren Gegenden auftrat, so ist es leicht zu erklären, warum die damals und auch früher gegossenen Glocken nicht selten mit dem sogenannten Pestkreuz geschmückt und gewaffnet wurden.

Obige Kreuze und Buchstaben brachte man früher auch auf den sogenannten Benedictus-Pfennigen an, entweder im Umkreise der Medaille um die Figur des genannten heiligen Ordensstifters oder in einem eigenen Ovale oder sonstigen Felde unter dem Brustbilde dieses Heiligen. Die Vereinigung beider Devotionalien mag wohl darum geschehen sein, weil der eingangs genannte heilige Papst Zacharias nicht nur ein Mitglied des Benedictiner-Ordens, sondern auch ein hoher Verehrer des hl. Benedict war. Dessen vom heiligen Papste Gregor dem Großen verfasste Lebensgeschichte übersezte Zacharias, der von Geburt ein Grieche war, daher auch ins Griechische. — Die besprochenen Zeichen des Pestkreuzes, welche man früher öfters mit den Benedictus-Medailen verband, mitunter selbst mit den Bildern der „Benedictinischen Madonna“, variieren auch etwas; unten sind ihnen gern die drei Kreuzesnägel Christi beigelegt. Heute indes dürfen jene fünfundzwanzig Zeichen nicht mehr auf diese Medaille gegeben werden, weil sie nicht approbiert worden sind. Daher findet man sie auch nicht mehr erklärt in der neueren Ausgabe des Büchleins: „Der St. Benedicts-Pfennig“. . . von P. Laurenz Hecht, (Bei Benzinger in Einsiedeln), während bei der dritten Auflage dies noch der Fall war, nach welcher vorstehende Aufklärung den sie Verlangenden gegeben wurde.

Weil jedoch auch das auf jener Medaille vorkommende sogenannte Benedictuskreuz mitunter an Glocken zu finden ist, so möge zum Schlusse dessen Auslegung noch kurz angefügt werden.

Dieses ist ein einfaches, stumpfes Kreuz, dessen Balken sich nach außen allmählich erweitern. Im Längsbalken stehen von oben nach unten die Anfangsbuchstaben der schönen Worte: *Crux sacra sit mihi lux* und im Querbalken: *non draco sit mihi dux*, d. h. „Das heilige Kreuz sei mein Licht, der Drache sei mein Führer nicht.“ Das bedeutet: Dem Satan abschwören und Christi zuschwören, wie alle Katholiken bei der heiligen Taufe es gethan haben. Ausführlicher wird dem Teufel und seinen Werken widersagt in der Umschrift, deren Anfangsbuchstaben im Kreise oder Ovale zu sehen sind, von dem das Kreuz umrahmt wird. Diese Buchstaben bedeuten: *Vade retro Satana! Nunquam svade mihi vana! Sunt mala, quae libas; ipse venena bibas!* = „Weiche zurück Satan! Niemals rath mir Eitles an! Es sind Uebel, die du bietest; trink selbst das Gift!“ Das ist die gewöhnlichste Auslegung; indes gibt es hier wieder Varianten, wie auch in Betreff der Deutung der drei Buchstaben des allgemein bekannten Namenszuges Jesu. Auf älteren Benedicts-Medaillen sind sie der eben angeführten Umschrift vorgelegt. Sie erinnern ebenso an „Jesus, den Heiland der Menschen“, wie „das Zeichen des Menschensohnes“, das Kreuz, welches die Mitte einer Seite der genannten Medaille einnimmt. Auf der anderen erscheint jetzt St. Benedict mit einem Kreuzlein in der erhobenen Rechten und der Beschrift: *Crux Sancti Patris Benedicti* = Kreuz des heiligen Vaters Benedict. Dasselbe bedeuten nach der gewöhnlichen Auslegung die vier Buchstaben, welche die Winkel zwischen den Kreuzesarmen der vorhin besprochenen Seite ausfüllen (C. S. P. B.). Neben dem Reliefbilde St. Benedicts stand früher meistens; *S. P. Benedicte ora pro nobis* = Heiliger Vater Benedict bitte für uns!

Ein so eigens ausgestattetes Kreuz (Pfennig oder Medaille) wurde eingeführt, weil dieser große Patriarch der Mönche des Abendlandes durch das heilige Kreuz (die Segnung) Wunder wirkte. Das so echt Katholische an demselben ist, daß es zur ohnehin vorgeschriebenen, öfteren Erneuerung des Taufgelübdes Anleitung gibt. Hier speciell gibt dessen Erklärung, wie die des Pestkreuzes, einen manchen willkommenen Beitrag zur Glockenkunde.

Eine Sammlung von Bildnissen hervorragender Persönlichkeiten

aus

verschiedenen Zeiten und Ständen.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stifftshofmeister in St. Florian,
Oberösterreich.

(Nachdruck vorbehalten.)

1. Aus fürstlichem Geschlechte.

Herzog Rudolf IV., der Stifter, oder: Wissenschaft und Glaube. Ein
vaterländisches Zeitgemälde aus dem 14. Jahrhundert. Von J. M. Moshammer.

Singer „Theol.-prakt. Quartalschrift“. 1893, IV.